



PFLEGEZENTRUM SPITAL LIMMATTAL

SCHLIEREN – ZH

BAUHERRSCHAFT

Spitalverband Limmattal
Urdorferstrasse 100
8952 Schlieren

TOTALUNTERNEHMUNG

Losinger Marazzi AG
Maneggstrasse 17
8041 Zürich

ARCHITEKT

FSP Architekten AG
Rotzenbühlstrasse 55
8957 Spreitenbach

BAUINGENIEUR

BG Ingenieure und Berater AG
Leutschenbachstrasse 45
8050 Zürich

TECHNISCHE BÜROS

ELEKTROPLANUNG
HKG Engineering AG
Rütistrasse 22
8952 Schlieren

HLKS-PLANUNG

Abicht Zug AG
Industriestrasse 55
6300 Zug

BAUPHYSIK

Gartenmann Engineering AG
Badenerstrasse 415
8003 Zürich

LANDSCHAFTSARCHITEKT

Gessweinland-
schaftsarchitekten
Burgstrasse 57
DE-73614 Schorndorf

VERMESSUNG

DKS Vermessung
und Planer AG
Lehenmattstrasse 353
4052 Basel

LAGE DES BAUOBJEKTS

Urdorferstrasse 100
8952 Schlieren

Planung 2018 – 2020
Ausführung 2020 – 2023

In der Schweiz produziert



NEUBAU

GESCHICHTE/LAGE > Das Pflegezentrum Spital Limmattal (PZ) ist Teil einer grösseren, durchgrünten Spitalanlage. Sie befindet sich am linken, südlichen Rand des Limmattals in leicht erhöhter Lage und ist umgeben von einem Wohnquartier. Seit Ende 2022 ist sie auch mit der neu angelegten Limmattalbahn erschlossen. Die Geschichte des Spitals an diesem Standort geht zurück in die 1960er-Jahre. In den vergangenen Jahren wurde fast die ganze Bausubstanz ersetzt. Von 2015–2018 entstand der Spitalneubau mit einem Ambulanzgebäude sowie einer Kapelle, bei dem Losinger Marazzi ebenfalls als Totalunternehmung beauftragt war. Es handelte sich um das erste Projekt im Bereich Gesundheitswesen, das vollständig mit der BIM-Technologie (Building Information Modelling) durchgeführt wurde. Das PZ ist integraler Bestandteil.

KONZEPT/ARCHITEKTUR > Der Neubau tritt als rechteckiges, kubisch geschlossenes Volumen mit sechs oberirdischen Geschossen in Erscheinung. Er ist mit dem Spitalbau

verbunden und komplettiert ihn im Nordwesten zu einem Ensemble. Die Fassadengestaltung, eine mit Besenstrich verputzte Aussenwärmedämmung und regelmässig angeordnete liegende Öffnungen mit Holz-Aluminium Fenstern, entspricht in Charakter und Farbe dem um einige Jahre älteren Teil der Anlage. Während das Spital an der südlichen Durchgangsstrasse liegt, ist das PZ in die Parkanlage zurückversetzt, seine Zufahrt und der Haupteingang befinden sich auf der Nordseite, zusammen mit der Anlieferung für den ganzen Spitalkomplex. Westlich anschliessend liegt der Demenzgarten, ein kleiner Park mit Gehwegen. Zwei zum Himmel offene Innenhöfe bringen Tageslicht in die Tiefe des Volumens. Sie sind im Eingangsgeschoss begehbar.

Das Pflegezentrum verfügt über insgesamt 145 Betten. Im Erdgeschoss sind die Demenzabteilung und ein Tageszentrum untergebracht. Letzteres ermöglicht den betreuten Personen, weiterhin zu Hause wohnhaft zu bleiben.



Das Angebot entlastet pflegende Angehörige. In den fünf oberen Geschossen befinden sich weitere Teile der Demenzabteilung, die Administration, die Pflegeabteilung und unter dem Dach die Rehaklinik. Die Innenräume sind bewusst schlicht und neutral gehalten. Der Kunststoffbodenbelag Enomer stellt einen Bezug zum anschliessenden Spital her, die Wände sind mit gestrichenen Glasfasertapeten verkleidet. Eine Deckenverkleidung aus Metall bietet eine akustisch wirksame Absorptionsfläche. Vorfabrizierte Fireshields und Fertignasszellen sind weitere Bestandteile der sachlichen, doch freundlichen Architektur. Zum Leistungsumfang der Totalunternehmung gehörten auch der Rückbau des alten PZ inkl. Schadstoffsanierung und Entkernung nach Inbetriebnahme des Neubaus. Besondere Herausforderungen waren die kurzen Fristen bei Planung und Ausführung sowie die durch die COVID-Pandemie verursachten Einschränkungen während der Realisierungsphase. Das alte PZ und das Spital waren während der Bauarbeiten in Betrieb. Dies bedingte besondere Vorsicht bei Staubentwicklung, Erschütterungen und Lärm. Auch der Anschluss ans Spital für besondere HKLSE-Installationen durften den Betrieb nicht stören.

NACHHALTIGKEIT > Die Wärmeerzeugung erfolgt mittels Erdsonden. Auf dem Dach wurde eine Photovoltaik-Anlage installiert. Das PZ ist zertifiziert nach dem Standard Minergie. Für Losinger Marazzi standen in jeder Phase jeweils die zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer im Mittelpunkt aller Überlegungen: Einerseits die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den Gebäuden arbeiten, mit dem Ziel ihnen optimale Arbeitsbedingungen zu bieten und andererseits die Patientinnen und Patienten mit dem Ziel ihnen eine personalisierte und individuelle medizinische Versorgung zu gewährleisten.

PROJEKTDATEN	
Grundstücksfläche	2'615 m ²
Bruttogeschossfläche	17'230 m ²
SIA-Volumen	68'560 m ³
Anzahl Betten	145
Etagen	2 UG, 6 OG
Plätze Luftschutzraum	56
Parkplätze	
- Oberirdisch	24
- Einstellhalle	12

